

Renate Siegmüller

FINT! – der Weg zu einer länderübergreifenden Kooperation der Fachhochschulbibliotheken in Nordrhein-Westfalen und Bayern



Die föderalistisch geprägte Struktur des Bibliothekswesens in Deutschland ließ bisher viele Projekte an den Grenzen des eigenen Bundeslandes enden. Die technischen Möglichkeiten des Internets bieten einen besonderen Anreiz, die Vorteile länderübergreifender Zusammenarbeit zu nutzen. Der Beitrag schildert das Zustandekommen der Kooperation der nordrhein-westfälischen und bayerischen Fachhochschulbibliotheken in Bezug auf das gemeinsame, hochschulspezifische Fachinformationsangebot FINT!.

FINT! – the development of a cooperation between the libraries of the Universities of Applied Sciences of North Rhine-Westphalia and Bavaria

The federal structure of librarianship in Germany has led to many projects being limited to their state borders in the past. The technical capabilities of the Internet, however, make the prospect of taking advantage of cooperation between federal states particularly attractive. The article describes the development of cooperation between the Universities of Applied Sciences of North Rhine-Westphalia and Bavaria with regard to FINT!, a joint service offering subject-specific gateways to Internet resources.

FINT! – le développement d'une coopération des bibliothèques des écoles supérieures spécialisées de la Rhénanie-du-Nord-Westphale et de la Bavière

La structure fédérale des bibliothèques en Allemagne a limité le porté de beaucoup de projets aux frontières de l'État propre. Les possibilités techniques de l'Internet rend particulièrement intéressant l'utilisation des avantages d'une coopération entre plusieurs états fédéraux. L'article décrit le développement de la coopération des bibliothèques des écoles supérieures spécialisées de la Rhénanie-du-Nord-Westphale et de la Bavière en ce qui concerne FINT!, un service-joint de passerelle spécialisée aux ressources de l'Internet.

1 Ausgangslage bei den bayerischen Fachhochschulbibliotheken im Jahr 1999

Die bayerischen Fachhochschulbibliotheken verfügten zu diesem Zeitpunkt alle über eigene Web-Seiten zu ihrem Dienstleistungsangebot. Diese umfassten in unterschiedlichem Umfang auch Links zu externen Katalogen, Datenbanken und einschlägigen Digitalen Bibliotheken.

Da sich das Internet eindeutig als Informationsplattform etabliert hatte, schien es wichtig, dieser Entwicklung zu-

sätzlich mit einem ausführlichen und hochschulspezifischen Fachinformationsangebot Rechnung zu tragen.

2 Zielvorstellung

Ziel war es, der eigenen Benutzerschaft einen schnellen und aktuellen Zugang zu relevanten fachspezifischen sowie fachübergreifenden Internetressourcen zu bieten und dabei als Fachhochschulbibliotheken aktiv Kompetenz zu zeigen. Auf der regelmäßig stattfindenden Kon-

ferenz der bayerischen Fachhochschulbibliotheken wurde dieses Thema im Sommer 1999 diskutiert.

Da man allgemein den Aufbau eines eigenen Angebotes weder als realisierbar noch als effizient und zeitgemäß ansah, wurde eine Möglichkeit gesucht, mit einem geeigneten Partner bei einem neu zu gründenden oder bereits bestehenden Angebot zu kooperieren.

Bei der Sondierung vorhandener Fachinformationsseiten stieß man schnell auf das Projekt FINT! (Fachinformation im *IN*Ternet) der nordrhein-westfälischen Fachhochschulbibliotheken <<http://www.fint.info>>, das in besonderem Maße geeignet erschien.

Abgestimmt auf das Fächerspektrum der Fachhochschulen mit den Ausbildungsrichtungen Technik, Wirtschaft, Sozialwesen und Gestaltung und ausgerichtet auf deren Praxisbezug trifft es inhaltlich genau das gesuchte Profil. Der offene, kooperative Ansatz, bei dem die beteiligten Bibliotheken in der Regel ein Fachgebiet betreuen, bietet gute Voraussetzungen für eine Ausweitung.

Mit dem Konzept, vorrangig bereits vorhandene Linksammlungen zu berücksichtigen, wird redundante Arbeit vermieden und der Aufwand des Sammelns und Pflegens hält sich in den Grenzen, die personell zu verkraften sind. Diese Festlegung und die Verteilung auf viele Schultern sorgen für Unabhängigkeit von Projektmitteln und gewährleisten damit Kontinuität.

Ein interessanter Aspekt besteht auch darin, damit eine konkrete länderübergreifende Zusammenarbeit zu realisieren. Die im Herbst 2000 begründete engere Kooperation der Bibliotheken beider Bundesländer, in die die FINT!-Kooperation im Frühjahr 2001 eingebunden wurde, bestätigt den eingeschlagenen Weg¹.

3 Wahl und Konkretisierung der verschiedenen Kooperationsformen

Ein Mitglied der Konferenz wurde beauftragt, Kontakt aufzunehmen und den Vorschlag einer Beteiligung zu unterbreiten sowie die möglichen Formen einer Kooperation abzuklären. Der Vorschlag stieß bei der Arbeitsgemeinschaft der Fachhochschulbibliotheken in Nordrhein-Westfalen auf große Zustimmung. Es wurden folgende Kooperationsformen als praktikabel ausgewählt, die von bayerischer Seite weiter konkretisiert werden sollten:

1. verstärkte Anlieferung von Vorschlägen für das gesamte FINT!-Fächerspektrum seitens der bayerischen Kolleginnen und Kollegen,
2. direkte Kooperation bei einzelnen Fachgebieten und
3. Aufbau bzw. Übernahme von FINT!-Fachgebieten durch bayerische Fachhochschulbibliotheken.

Alle drei Varianten wurden von der Konferenz der bayerischen Fachhochschulbibliotheken als prinzipiell geeignet angesehen.

Als organisatorische Voraussetzung für die unter Punkt 1 aufgeführte Kooperationsform wurde an der Abteilungsbibliothek Schweinfurt der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt die FINT!-Koordinierungsstelle Bayern eingerichtet. Sie erfüllt die Aufgabe einer Zentralredaktion, d.h. sämtliche Vorschläge und Hinweise von bayerischer Seite gehen hier ein, werden überprüft, gegebenenfalls für die Einbindung in FINT! ergänzt und an die entsprechenden Bearbeiterinnen und Bearbeiter in Nordrhein-Westfalen weitergeleitet. Diese Mitteilungen

werden zusätzlich über eine Mailingliste den bayerischen Kolleginnen und Kollegen zur Kenntnis übersandt, um Doppelmeldungen bzw. Überschneidungen zu vermeiden. Die Koordinierungsstelle fungiert darüber hinaus als Ansprechpartner für sämtliche FINT!-Angelegenheiten.

Die Varianten 2 und 3 erforderten mehr Planung und Vorarbeit. Sowohl die personellen Kapazitäten als auch das FINT!-Konzept, die Anzahl der Fachgebiete überschaubar zu halten, setzten hier Grenzen. Die Koordinierungsstelle sollte die Möglichkeiten in diesem Bereich eruieren und abstimmen.

Als Ergebnis dieser (Telefon-)Gespräche und E-Mail-Kontakte zeichnete sich ab, dass die Zusammenarbeit mehrerer Partner in Bezug auf die Pflege eines Fachgebietes (Variante 2) erheblichen Koordinierungsaufwand erfordert, diese Form der Zusammenarbeit deshalb nicht zu favorisieren war. Die weiteren Überlegungen konzentrierten sich darauf, inwiefern komplette Fachgebiete durch bayerische Fachhochschulbibliotheken betreut werden können (Variante 3).

Die 13 bestehenden FINT!-Fachgebiete deckten zwar das Studienangebot der bayerischen Fachhochschulen weitgehend ab, dennoch bestand in kleinerem Umfang Erweiterungsbedarf. Als Pilotprojekt für ein neu aufzubauenes Fach boten sich die Bereiche Land-, Ernährungs- und Forstwirtschaft an, die an der bayerischen Fachhochschule Weihenstephan gelehrt werden und bei FINT! bis dahin nicht selbstständig vertreten waren. Um Vorarbeit zu leisten, begann die FINT!-Koordinierungsstelle im Sommer 2000 dies als eigenständiges Fachgebiet aufzubauen.

Teilweise konnte auf Links des FINT!-Fachgebietes „Biologie und Medizin“ zurückgegriffen werden. Im Herbst 2000 war eine präsentable Form erreicht und die Seiten wurden den Kolleginnen und Kollegen in Nordrhein-Westfalen zur Einbindung angeboten.

4 Beginn der Kooperation

Mit der Zustimmung durch die Arbeitsgemeinschaft der Fachhochschulbibliotheken und die Verlagerung der Seiten auf den Server der Bibliothek der FH Weihenstephan, die das Gebiet weiterhin pflegen wird, war das erste „bayerische“ FINT!-Fachgebiet geboren <<http://www.fh-weihenstephan.de/bibliothek/fint/lef/index.html>>.

Dieser Start brachte einen deutlichen Motivationsschub. Zwei bayerische Fachhochschulbibliotheken unterbreiteten Angebote für die Übernahme weiterer Fachgebiete. Die Fachhochschulbibliothek Nürnberg mit den Fachbereichen Maschinenbau und Versorgungstechnik, Technische Chemie und Verfahrenstechnik plädierte für ein neues, eigenständiges Fachgebiet Verfahrens- und Umwelttechnik, die Fachhochschulbibliothek Regensburg erklärte sich bereit, das bisher von den Fachhochschulbibliotheken in Nordrhein-Westfalen gemeinschaftlich betreute Gebiet Informatik zu übernehmen.

Im Februar 2001 wurden auf einer Sitzung der AG Informationssysteme, in deren Obhut FINT! liegt und an der zwei bayerische Kolleginnen teilnahmen, diese Vor-

1 NRW und Bayern: Wissenschaftliche Bibliotheken kooperieren enger. In: Bibliotheksdienst 10 (2000) S. 1705.

schläge von den Kolleginnen und Kollegen in Nordrhein-Westfalen akzeptiert. Im Bereich Umwelttechnik war eine stärkere Hervorhebung bereits geplant gewesen.

Die Herauslösung des Gebietes „Verfahrens- und Umwelttechnik“, aus den Gebieten Maschinenbau und Chemie, die dieses Feld bis dahin abdeckten, erforderte im Sinne einer sauberen Fächertrennung eine entsprechende Überarbeitung. Das Gebiet „Verfahrens- und Umwelttechnik“ ist seit Sommer 2001 in das FINT!-Fächerspektrum eingebunden <<http://www.fh-nuernberg.de/bibliothek/fint/vut-index.html>>.

Als Kooperationsbeitrag im Kleinen plant die Koordinierungsstelle Linklisten speziell zu bayerischen Aspekten. In einem ersten Schritt sind das Zusammenstellungen bayerischer Fachhochschulen zu den einzelnen Fachgebieten in der FINT!-Rubrik „Fachbereiche an Hochschulen“.

5 Fazit

Die für das Projekt FINT! getroffenen formalen Festlegungen und die klare Aufgabenteilung trugen entscheidend zum Gelingen der Kooperationserweiterung bei. Sie kann mit drei „bayerischen“ Fachgebieten und der regelmäßigen Anlieferung von Vorschlägen und Hinweisen bereits als geglückt bezeichnet werden.

Anschrift der Autorin:

Renate Siegmüller
Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt
Abteilungsbibliothek Schweinfurt
Ignaz-Schön-Str. 11
D-97421 Schweinfurt
rsiegm@fh-sw.de